

Universität Leipzig
Philologische Fakultät

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Westslawistik an der Universität Leipzig

Vom 26. Februar 2013

Aufgrund des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – SächsHSFG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung hochschulrechtlicher Bestimmungen vom 18. Oktober 2012 (SächsGVBl. S. 568), hat die Universität Leipzig am 13. Dezember 2012 folgende Prüfungsordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis:

I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Zweck der Bachelorprüfung
- § 2 Regelstudienzeit
- § 3 Prüfungsaufbau
- § 4 Fristen und Freiversuch
- § 5 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen
- § 6 Prüfungsvorleistungen
- § 7 Prüfungsleistungen
- § 8 Mündliche Prüfungsleistungen
- § 9 Klausurarbeiten
- § 10 Projektarbeiten
- § 11 Alternative Prüfungsleistungen
- § 12 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bildung und Wichtung von Noten
- § 13 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 14 Bestehen und Nichtbestehen
- § 15 Wiederholung der Modulprüfungen
- § 16 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen
- § 17 Prüfungsausschuss
- § 18 Prüfer/innen und Beisitzer/innen

- § 19 Bachelorarbeit
- § 20 Zeugnis und Bachelorurkunde
- § 21 Ungültigkeit der Bachelorprüfung
- § 22 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 23 Zuständigkeiten
- § 24 Widerspruchsrecht

II. Spezifische Bestimmungen

- § 25 Studienumfang
- § 26 Gegenstand, Art und Umfang der Bachelorprüfung
- § 27 Bachelorgrad
- § 28 Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen und Veröffentlichung

Anlage

Prüfungstabellen

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Zweck der Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung dient der Erlangung eines berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses im Studiengang Westslawistik an der Universität Leipzig. Durch die Bachelorprüfung wird festgestellt, ob und inwieweit die folgenden Ziele des Studienganges erreicht wurden:

1. Fach- und/oder berufsfeldspezifische Schwerpunktsetzungen hinsichtlich
 - der Befähigung zu systematischem wissenschaftlichem Arbeiten mit zielführender Anwendung entsprechender zentraler Techniken und angemessener Präsentation,
 - der Fähigkeit zur kritischen Einschätzung und Anwendung grundlegender Methoden und Theorien des Fachs, einschließlich Kenntnis der Fachterminologie und Fachliteratur,
 - der Kultur- und Sprachkompetenz, insbesondere im analytischen Umgang mit polnisch- und/oder tschechischsprachigen Texten

2. Selbstständige Bearbeitung einer umfangreicheren wissenschaftlichen oder praktischen Problemstellung mit fach- und/oder berufsfeldspezifischer Schwerpunktsetzung aus dem Bereich der Westslawistik unter Anleitung eines Betreuers

§ 2

Regelstudienzeit

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Sie beinhaltet die Modulprüfungen und die Bachelorarbeit.
Sofern das Wahlpflichtmodul 04-072-1011 (Studien im Zielland) gewählt wird, umfasst das Studium im Ausland zu erbringende Studienleistungen im Umfang von drei Monaten. Wenn das Wahlpflichtmodul 04-072-1012 (Berufsfeldbezogenes Praktikum) belegt wird, umfasst die Studienzeit eine betreute Praktikumszeit von vier Wochen.
- (2) Abweichend von Absatz 1 beträgt die Regelstudienzeit in der Bachelor-Studiengangsvariante Bachelor Plus Westslawistik interkulturell¹ acht Semester.

§ 3

Prüfungsaufbau

- (1) Die Bachelorprüfung besteht aus Modulprüfungen und der Bachelorarbeit.
- (2) Eine Modulprüfung setzt sich aus nicht mehr als zwei Prüfungsleistungen zusammen. Die Prüfungsleistungen einer Modulprüfung werden studienbegleitend erbracht. Die Prüfungstabellen (Anlage) geben insbesondere die Zuordnung der Modulprüfungen zu den Modulen, die Wichtung der Prüfungsleistungen innerhalb eines Moduls, sowie die zu erbringenden Prüfungsvorleistungen an.

§ 4

Fristen und Freiversuch

- (1) Die Bachelorprüfung soll innerhalb der Regelstudienzeit abgelegt werden. Eine Bachelorprüfung, die nicht innerhalb von vier Semestern nach Abschluss der Regelstudienzeit abgelegt worden ist, gilt als nicht bestanden.

¹ Im Folgenden als „Studiengangsvariante B.A. Plus“ bezeichnet.

- (2) Eine nicht bestandene Modulprüfung kann nur innerhalb eines Jahres nach Abschluss des ersten Prüfungsversuches einmal wiederholt werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt sie als nicht bestanden. Die erste Wiederholungsprüfung kann noch im gleichen Semester, frühestens jedoch 14 Tage nach Bekanntgabe des Ergebnisses stattfinden. Die Zulassung zu einer zweiten Wiederholungsprüfung ist nur auf Antrag und zum nächstmöglichen Prüfungstermin möglich, über den Antrag entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (3) Im Falle eines Teilzeitstudiums verlängern sich die Fristen gemäß Absatz 1 und Absatz 2 Satz 1 entsprechend dem Anteil des Teilzeitstudiums. Der Prüfungsausschuss entscheidet auf Antrag des/der Studierenden über den Anteil des Teilzeitstudiums.
- (4) Die Termine für die Prüfungsleistungen werden hochschulöffentlich durch Aushang und auf elektronischem Wege bekannt gegeben. Die Bekanntgabe erfolgt in der Regel vier Wochen vor dem jeweiligen Prüfungstermin.
- (5) Die Mitteilung des Prüfungsergebnisses erfolgt grundsätzlich durch Aushang und auf elektronischem Wege.
- (6) Fristversäumnisse, die der/die Student/in nicht zu vertreten hat, sind bei der Berechnung der Fristen nicht anzurechnen. Dies gilt auch für Zeiten der Mutterschutzfrist und der Elternzeit.

§ 5

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Die Bachelorprüfung im Bachelorstudiengang Westslawistik kann nur ablegen, wer
 - 1. für den Bachelorstudiengang Westslawistik oder die Studiengangsvariante B.A. Plus an der Universität Leipzig eingeschrieben ist und
 - 2. ein ordnungsgemäßes Studium nachweisen kann sowie
 - 3. die in der Anlage der Prüfungsordnung ausgewiesenen Prüfungsvorleistungen erbracht hat.
- (2) Die Anmeldung zum Modul ist gleichzeitig die Anmeldung zur Modulprüfung. Die Abmeldung vom Modul und die damit verbundene Abmeldung von der Modulprüfung kann bis spätestens vier Wochen vor Ende der Vorlesungszeit durch eine schriftliche Mitteilung an das

zuständige Prüfungsamt erfolgen. Bei fristgemäßer Abmeldung vom Modul gelten alle bereits im Modul erbrachten Prüfungsleistungen als nicht erbracht. Danach ist ein Rücktritt von Prüfungen nur aus wichtigem Grund möglich und bedarf der Schriftform und der schriftlichen Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. Eine Abmeldung von demselben Modul ist höchstens zwei Mal möglich. Danach gilt Satz 4 entsprechend.

- (3) Die Zulassung zur Bachelorprüfung darf nur abgelehnt werden, wenn
1. die in Absatz 1 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt oder die Verfahrensvorschriften gemäß Absatz 2 nicht eingehalten sind,
 2. die Unterlagen unvollständig sind,
 3. der/die Prüfungskandidat/in in demselben oder nach Maßgabe des Landesrechts in einem verwandten Studiengang die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem Prüfungsverfahren befindet oder
 4. der/die Prüfungskandidat/in nach Maßgabe des Landesrechts seinen/ihren Prüfungsanspruch durch Überschreiten der Fristen für die Meldung zu der jeweiligen Prüfung oder deren Ablegung verloren hat.

§ 6

Prüfungsvorleistungen

- (1) Prüfungsvorleistungen (Studienleistungen, die fachliche Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung sind) werden in Form von Referaten erbracht und mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.
- (2) Die geforderten Prüfungsvorleistungen regelt die Anlage zur Prüfungsordnung.
- (3) Im Falle des Nichtbestehens einer Prüfungsvorleistung darf diese innerhalb eines Semesters zweimal wiederholt werden. Sofern auch die Wiederholungsversuche nicht bestanden werden, gilt das Modul als nicht belegt.
- (4) Im Falle des Absatzes 3 Satz 2 kann dasselbe Modul erneut belegt werden. Über eine dritte Belegung entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag des/der Studierenden.
Für die Bewertung gelten § 8 Abs. 2, 4 und § 9 Abs. 3 entsprechend.

§ 7

Prüfungsleistungen

- (1) Prüfungsleistungen (PL) sind
 1. mündlich (§ 8) und/oder
 2. durch Klausurarbeiten (§ 9) und/oder
 3. durch Projektarbeiten (§ 10)zu erbringen.
- (2) Außerdem können weitere Prüfungsleistungen nach § 11 erbracht werden.
- (3) Schriftliche Prüfungsleistungen nach dem Multiple-Choice-Verfahren sind ausgeschlossen.
- (4) Macht der/die Prüfungskandidat/in glaubhaft, dass er/sie wegen chronischer Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Bearbeitungszeit oder unter Einhaltung sonstiger Prüfungsmodalitäten abzulegen, so wird dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin gestattet, die Prüfungsleistungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Dazu kann die Vorlage eines ärztlichen und in Zweifelsfällen eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Entsprechendes gilt für Studienleistungen.
- (5) Für die Auslandsphase der Studiengangsvariante B.A. Plus gelten die Regeln der Partnerinstitutionen.

§ 8

Mündliche Prüfungsleistungen

- (1) Durch mündliche Prüfungsleistungen soll der/die Prüfungskandidat/in nachweisen, dass er/sie Zusammenhänge des Prüfungsgebietes zu erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Ferner soll festgestellt werden, ob der/die Prüfungskandidat/in über ein dem Stand des Studiums entsprechendes Grundlagenwissen verfügt.

- (2) Mündliche Prüfungsleistungen sind von mehreren Prüfern/Prüferinnen (Kollegialprüfung) oder von einem/einer Prüfer/in in Gegenwart eines/einer sachkundigen Beisitzers/Beisitzerin (§ 18 Abs. 1 Satz 4) als Gruppenprüfung oder Einzelprüfung abzunehmen. Über den Prüfungsverlauf wird ein Protokoll angefertigt, in dem die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Prüfung festzuhalten sind. Vor der Festlegung der Note hört der/die Prüfer/in den/die Beisitzer/in an.
- (3) Die Dauer der mündlichen Prüfung ist in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt.
- (4) Das Ergebnis ist dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin im Anschluss an die mündlichen Prüfungsleistungen bekannt zu geben.
- (5) Für die Auslandsphase der Studiengangsvariante B.A. Plus gelten die Regeln der Partnerinstitutionen.

§ 9

Klausurarbeiten

- (1) In den Klausurarbeiten soll der/die Prüfungskandidat/in nachweisen, dass er/sie auf der Basis des notwendigen Grundlagenwissens in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden seines/ihres Faches Aufgaben lösen und Themen bearbeiten kann. Dem/Der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin können Themen zur Auswahl gegeben werden.
- (2) Die Dauer der Klausurarbeit ist in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt.
- (3) Klausurarbeiten werden in der Regel von zwei Prüfern/Prüferinnen bewertet. Die Endnote der Klausur ergibt sich wie folgt. Wenn die Noten der beiden Bewertungen „ausreichend“ (4,0) oder besser sind und nicht mehr als 2,0 auseinander liegen, berechnet sich die Endnote als der Durchschnitt der beiden Noten. Wenn beide Noten „nicht ausreichend“ (5,0) sind, ist die Klausur nicht bestanden. Wenn eine der beiden Noten „nicht ausreichend“ (5,0) ist oder wenn die Noten der beiden Bewertungen mehr als 2,0 auseinander liegen, bestellt der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine/n dritte/n Prüfer/in. Die Endnote errechnet sich dann als Durchschnitt der beiden besseren Noten, falls sie „ausreichend“ (4,0) oder besser sind. Sind zwei der drei Noten „nicht ausreichend“ (5,0), ist die Endnote „nicht ausreichend“ (5,0). Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten.

- (4) Für die Auslandsphase der Studiengangsvariante B.A. Plus gelten die Regeln der Partnerinstitutionen.

§ 10

Projektarbeiten

- (1) Durch Projektarbeiten wird in der Regel die Fähigkeit zur Teamarbeit und insbesondere zur Entwicklung, Umsetzung und Präsentation von Konzepten nachgewiesen. Hierbei soll der/die Prüfungskandidat/in zeigen, dass er/sie an einer größeren Aufgabe Ziele definieren sowie interdisziplinäre Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten kann. Eine Projektarbeit besteht in der Regel aus der mündlichen Präsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung bzw. Dokumentation der Ergebnisse.
- (2) Für die Bewertung von Projektarbeiten gelten § 8 Abs. 2, 4 und § 9 Abs. 3 entsprechend.
- (3) Die Dauer der mündlichen Präsentation beträgt 30 Minuten. Das empfohlene Semester ist in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt. Die Bearbeitungszeit für die schriftliche Ausarbeitung beträgt sechs Wochen.
- (4) Bei einer in Teamarbeit erbrachten Projektarbeit muss der Beitrag des/der einzelnen Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin deutlich erkennbar und bewertbar sein und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllen.
- (5) Für die Auslandsphase der Studiengangsvariante B.A. Plus gelten die Regeln der Partnerinstitutionen.

§ 11

Weitere Prüfungsleistungen

- (1) Weitere Prüfungsleistungen (WPL) sind Hausarbeiten (Bearbeitungszeit vier Wochen), Referate mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit für die schriftliche Ausarbeitung zwei Wochen) sowie Praktikums- bzw. Auslandsstudienberichte (Abgabe der Berichte innerhalb von vier Wochen nach Beendigung des Praktikums bzw. Auslandsstudiums).
- (2) Für die Bewertung von alternativen Prüfungsleistungen gelten § 8 Abs. 2, 4 und § 9 Abs. 3 entsprechend.
- (3) Für die Auslandsphase der Studiengangsvariante B.A. Plus gelten die Regeln der Partnerinstitutionen.

§ 12**Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung und Wichtung von Noten**

- (1) Die Note der Bachelorprüfung errechnet sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Note der Bachelorarbeit und den Noten der Module, wobei die Bachelorarbeit zweifach gewichtet wird. Bei den Modulnoten werden die am besten benoteten Fachmodule des Wahlbereichs im Umfang von 30 Leistungspunkten berücksichtigt. Über Ausnahmen zum Umfang der zu berücksichtigenden Fachmodule des Wahlbereiches entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (2) Im Falle der Studiengangsvariante B.A. Plus errechnet sich die Note der Bachelorprüfung aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Note der Bachelorarbeit und den Noten der Module und der Auslandsmodule, wobei die Bachelorarbeit zweifach gewichtet wird. Bei den Modulnoten werden die am besten benoteten Fachmodule des Wahlbereichs im Umfang von 30 Leistungspunkten berücksichtigt. Über Ausnahmen zum Umfang der zu berücksichtigenden Fachmodule des Wahlbereiches entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (3) Die Ergebnisse der Prüfungsleistungen werden beim Prüfungsamt zu einer Modulnote zusammengefasst. Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfern/Prüferinnen festgesetzt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	= eine hervorragende Leistung
2 = gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3 = befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4 = ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5 = nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt
- (4) Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können einzelne Noten um 0,3 auf Zwischenwerte angehoben oder abgesenkt werden; die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

- (5) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, ergibt sich die Modulnote aus dem gemäß der Anlage zur Prüfungsordnung gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen. Eine Wichtung der einzelnen Prüfungsleistungen erfolgt dabei durch die Bildung von Vielfachen. Einzelne Prüfungsleistungen der Modulprüfung sind grundsätzlich untereinander ausgleichbar. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die entsprechenden Leistungspunkte vergeben und beim Prüfungsamt erfasst.
- (6) Bei der Bildung der Modulnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die Modulnote lautet:

- | | |
|--|------------------------|
| 1. bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5 | = sehr gut |
| 2. bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5 | = gut |
| 3. bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5 | = befriedigend |
| 4. bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0 | = ausreichend |
| 5. bei einem Durchschnitt über 4,0 | = nicht
ausreichend |

- (7) Die deutschen Noten für die Bachelorprüfung werden, sofern eine ausreichende Datengrundlage besteht, durch eine ECTS-Note nach folgendem Schema ergänzt:

ECTS-Note	Anteil der erfolgreichen Studierenden, die diese Note in der Regel erhalten
A	die besten 10 %
B	die nächsten 25 %
C	die nächsten 30 %
D	die nächsten 25 %
E	die nächsten 10 %
F	-

- (8) Die im Falle der Studiengangsvariante B.A. Plus während der Auslandsphase erreichten Leistungsbewertungen errechnen sich wie folgt:

Karlsuniversität Prag

Notenwert	Wortlaut	Übersetzung	Deutsche Note	Wortlaut
1	výborně	ausgezeichnet	1,0	sehr gut
2	velmi dobře	sehr gut	2,0	gut
3	dobře	gut	3,0	befriedigend
4	neprospěl/ neprospěla	nicht bestanden	5,0	nicht ausreichend

Universität Wrocław:

Notenwert	Wortlaut	Übersetzung	Deutsche Note	Wortlaut
5,0	bardzo dobry (bdb)	sehr gut	1,0	sehr gut
4,5	plus dobry (+db)	gut plus	1,7	gut
4,0	dobry (db)	gut	2,0	gut
3,5	plus dostateczny (+dst)	ausreichend plus	2,7	befriedigend
3,0	dostateczny (dst)	ausreichend	3,0	befriedigend
2,0	niedostateczny (ndst)	ungenügend	5,0	nicht ausreichend

§ 13**Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

- (1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn der/die Prüfungskandidat/in einen für ihn/sie bindenden Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder wenn er/sie von einer Prüfung ohne triftigen Grund zurücktritt. § 5 Abs. 2 bleibt unberührt. Satz 1 ist entsprechend anzuwenden, wenn eine schriftliche bzw. alternative Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.
- (2) Der für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes und in Zweifelsfällen eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Soweit die Einhaltung von Fristen für die erstmalige Meldung zur Prüfung, die Wiederholung von Prüfungen,

die Gründe für das Versäumnis von Prüfungen und die Einhaltung von Bearbeitungszeiten für Prüfungsarbeiten betroffen sind, steht der Krankheit des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin die Krankheit eines/einer von ihm/ihr überwiegend allein zu versorgenden Familienangehörigen gleich. Wird der Grund anerkannt, so wird ein neuer Termin anberaumt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.

- (3) Versucht der/die Prüfungskandidat/in, das Ergebnis seiner/ihrer Prüfungsleistungen durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen – insbesondere bei Plagiaten – kann der Prüfungsausschuss die gesamte Modulprüfung für nicht bestanden erklären. Gegebenenfalls kann der Prüfungsausschuss den/die Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin in besonders schweren Fällen hier auch von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen im Modul ausschließen. Ein/e Prüfungskandidat/in, der/die den ordnungsgemäßen Ablauf des Prüfungstermins stört, kann von dem/der jeweiligen Prüfer/in oder Aufsichtführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss den/die Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen. Dem/Der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (5) Belastende Entscheidungen sind dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Der/Die Prüfungskandidat/in kann innerhalb eines Monats verlangen, dass die Entscheidungen nach Absatz 3 Satz 1 und 2 vom Prüfungsausschuss überprüft werden.
- (5) Für die Auslandsphase der Studiengangsvariante B.A. Plus gelten die Regeln der Partnerinstitutionen.

§ 14

Bestehen und Nichtbestehen

- (1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn die erforderlichen Studienleistungen erbracht, die Modulprüfungen der Bachelorprüfung bestanden sind und die Bachelorarbeit mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde.

- (2) Hat der/die Prüfungskandidat/in die Bachelorprüfung nicht bestanden, wird ihm/ihr auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise sowie der Exmatrikulationsbescheinigung ein Zeugnis ausgestellt, das die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Noten enthält und erkennen lässt, dass das Bachelorstudium nicht abgeschlossen ist.
- (3) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote „ausreichend“ (4,0) oder besser ist.
- (4) Abweichend von § 12 Abs. 4 müssen in der Anlage zur Prüfungsordnung Prüfungsleistungen besonders gekennzeichnet werden, die mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet sein müssen. Diese Prüfungsleistungen können bei einer Bewertung mit schlechter als „ausreichend“ (4,0) selbst nicht ausgeglichen werden.
- (5) Eine Prüfungsleistung, die nicht mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde, schließt die Fortsetzung der Modulprüfung nicht aus.
- (6) Hat der/die Prüfungskandidat/in eine Modulprüfung nicht bestanden oder wurde die Bachelorarbeit schlechter als mit ausreichend (4,0) bewertet, wird dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin dies schriftlich bekannt gegeben. Des Weiteren erhält er/sie Auskunft darüber, ob und ggf. in welchem Umfang und in welcher Frist die Prüfungsleistung oder die Bachelorarbeit wiederholt werden können.
- (7) Für die Auslandsphase der Studiengangsvariante B.A. Plus gelten die Regeln der Partnerinstitutionen.

§ 15

Wiederholung der Modulprüfungen

- (1) Die Wiederholung der gesamten Bachelorprüfung i. S. v. § 3 Abs. 1 ist nicht möglich. Ist eine Modulprüfung eines Pflichtmoduls im Kernfach endgültig nicht bestanden, ist auch die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden. Ist eine Modulprüfung in einem Wahlpflichtmodul des Kernfaches oder in einem Modul des Wahlbereichs endgültig nicht bestanden, ist auch die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden, soweit nicht das Modul nach Absatz 3 ersetzt wird.
- (2) Im Falle des Nichtbestehens einer Modulprüfung dürfen nur mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertete Prüfungsleistungen wiederholt werden. Im Falle des § 13 Abs. 3 Satz 2 sind alle Prüfungsleistungen der Modulprüfung zu wiederholen. § 4 Abs. 2 bleibt unberührt.

- (3) Ist die Modulprüfung in einem Wahlpflichtmodul des Kernfaches endgültig nicht bestanden, kann dies durch das Bestehen eines anderen belegbaren Wahlpflichtmoduls des Kernfaches ersetzt werden. Ist eine Modulprüfung im Wahlbereich endgültig nicht bestanden, kann diese durch Bestehen eines anderen Moduls des Wahlbereiches ersetzt werden.
- (4) Fehlversuche an anderen Universitäten und Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland sind anzurechnen.
- (5) Für die Auslandsphase der Studiengangsvariante B.A. Plus gelten die Regeln der Partnerinstitutionen.

§ 16

Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die an einer anderen Hochschule erbracht worden sind, werden auf Antrag angerechnet, es sei denn, es bestehen wesentliche Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen. Die Studierenden haben die dafür erforderlichen Unterlagen vorzulegen.
- (2) Für Studienleistungen und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien und anderen Bildungseinrichtungen sowie für multimedial gestützte Studien- und Prüfungsleistungen gilt der Absatz 1 entsprechend.
- (4) Außerhalb des Studiums erworbene Qualifikationen werden angerechnet soweit diese Teilen des Studiums nach Inhalt und Anforderung entsprechen und diese damit ersetzen können.
- (5) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.
- (6) Die Nichtanrechnung ist schriftlich zu begründen.

§ 17
Prüfungsausschuss

- (1) Der Prüfungsausschuss wird innerhalb der Philologischen Fakultät gebildet.
- (2) Der Prüfungsausschuss besteht aus dem/der Vorsitzenden, dessen/deren Stellvertreter/in und bis zu fünf weiteren Mitgliedern. Der/Die Vorsitzende und bis zu drei weitere Mitglieder werden aus der Gruppe der hauptamtlichen Hochschullehrer/innen, bis zu zwei Mitglieder aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen und ein Mitglied aus der Gruppe der Studierenden vom Fakultätsrat bestellt. Die Bestellung der studentischen Mitglieder des Prüfungsausschusses erfolgt im Einvernehmen mit den Fachschaftsräten. Des Weiteren ist für jedes Mitglied des Prüfungsausschusses aus seiner Gruppe ein Ersatzmitglied zu bestellen. Die Hochschullehrer/innen verfügen über die Mehrheit der Stimmen. Die Amtszeit der Hochschullehrer/innen und der Mitarbeiter/innen beträgt drei Jahre, die der Studierenden ein Jahr. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses wählen den/die Vorsitzende/n und eine/n Stellvertreter/in aus dem Kreis der Hochschullehrer/innen.
- (3) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnungen eingehalten werden und gibt Anregungen zur Reform der Prüfungs- und Studienordnung. Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Der Prüfungsausschuss beschließt mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden. Die studentischen Mitglieder wirken bei der Festlegung von Prüfungsaufgaben nicht mit.
- (4) Der/Die Vorsitzende bereitet die Beschlüsse des Prüfungsausschusses vor und führt sie aus. Er/Sie berichtet dem Fakultätsrat über die Tätigkeit des Prüfungsausschusses, insbesondere über die Entwicklung der Studienzeiten und die Verteilung der Noten. Der Prüfungsausschuss kann Teile seiner Kompetenzen seinem/seiner Vorsitzenden übertragen.
- (5) Für Prüfungen in den fachübergreifenden Modulen werden die erforderlichen Entscheidungen im Einvernehmen mit dem für das Fach zuständigen Prüfungsausschuss getroffen.
- (6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungsleistungen beizuwohnen.

- (7) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den/die Vorsitzende/n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 18

Prüfer/innen und Beisitzer/innen

- (1) Zu Prüfern/Prüferinnen werden nur Professoren/Professorinnen und andere nach Landesrecht prüfungsberechtigte Personen bestellt, denen die Lehrbefugnis in den Fachgebieten verliehen worden ist, auf das sich die Prüfungsleistungen beziehen oder denen die selbstständige Wahrnehmung von Aufgaben in der Lehre übertragen worden ist. Soweit dies nach dem Gegenstand der Prüfung sachgerecht ist, kann zum/zur Prüfer/in auch bestellt werden, wer die Befugnis zur selbstständigen Lehre nur für ein Teilgebiet eines Prüfungsfaches besitzt. In besonderen Ausnahmefällen können auch Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen zu Prüfern/Prüferinnen bestellt werden, sofern dies nach der Eigenart der Hochschulprüfung sachgerecht ist. Prüfer/innen und Beisitzer/innen müssen mindestens über die durch die Prüfung festzustellende oder gleichwertige Qualifikation verfügen.
- (2) Die Namen der Prüfer/innen werden dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin mindestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin bekannt gegeben. Begründete Abweichungen sind möglich und bedürfen der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss.
- (3) Für die Prüfer/innen und Beisitzer/innen gilt § 17 Abs. 7 entsprechend.
- (4) Für die Auslandsphase der Studiengangsvariante B.A. Plus gelten die Regeln der Partnerinstitutionen.

§ 19

Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass der/die Prüfungskandidat/in in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus seinem/ihrer Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bachelorarbeit soll im thematischen Zusammenhang mit einer fach- und/oder berufsfeldspezifischen Schwerpunktsetzung stehen.

- (2) Die Bachelorarbeit wird von einem/einer Professor/in oder einer anderen nach Landesrecht prüfungsberechtigten Person betreut, soweit diese an der Universität Leipzig in einem für den Bachelorstudiengang Westslawistik relevanten Bereich tätig ist.
- (3) Die Anfertigung der Bachelorarbeit erfolgt im Arbeitsumfang von 10 LP studienbegleitend in der Regel im fünften und sechsten Semester. Im Falle der Studiengangsvariante B.A. Plus erfolgt die Anfertigung der Bachelorarbeit in der Regel im siebenten und achten Semester. Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 23 Wochen.
- (4) Die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit erfolgt auf Antrag des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin über den Prüfungsausschuss im fünften Semester, spätestens zum Ende der Vorlesungszeit. Die Ausgabe des Themas erfolgt nur, wenn der/die Kandidat/in mindestens 120 LP nachweisen kann. Im Falle der Studiengangsvariante B.A. Plus erfolgt die Ausgabe des Themas spätestens im 7. Semester am Ende der Vorlesungszeit. Die Ausgabe des Themas erfolgt nur, wenn der/die Kandidat/in Module im Umfang von mindestens 180 LP absolviert hat, von denen 60 LP im Rahmen der B.A. Plus-Auslandsphase in Kooperation mit der Karlsuniversität Prag und der Universität Wrocław erbracht worden sein müssen. Thema und Zeitpunkt sind aktenkundig zu machen. Der/Die Prüfungskandidat/in kann Themenwünsche äußern. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb von zwei Wochen nach Ausgabe zurückgegeben werden.
- (5) Die Bachelorarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des/der einzelnen Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllt.
- (6) Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Mit der Arbeit hat der/die Prüfungskandidat/in zu versichern, dass er/sie seine/ihre Arbeit – bei einer Gruppenarbeit seinen/ihren entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.
- (7) Die wissenschaftliche Bachelorarbeit ist dreifach in gedruckter Form in deutscher, polnischer oder tschechischer Sprache mit einer aussagekräftigen Zusammenfassung (3 Seiten) auf Deutsch einzureichen.

- (8) Die Bachelorarbeit ist von zwei Prüfern/Prüferinnen voneinander unabhängig zu bewerten. Darunter soll der/die Betreuer/in der Bachelorarbeit sein.
- (9) Die Endnote der Bachelorarbeit ergibt sich wie folgt. Wenn die Bewertungen der beiden Gutachten „ausreichend“ (4,0) oder besser sind und nicht mehr als 2,0 auseinander liegen, berechnet sich die Endnote als der Durchschnitt der beiden Noten. Wenn beide Noten „nicht ausreichend“ (5,0) sind, ist die Arbeit nicht bestanden. Wenn eine der beiden Noten „nicht ausreichend“ (5,0) ist oder wenn die Noten der beiden Gutachten mehr als 2,0 auseinander liegen, bestellt der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine/n dritte/n Gutachter/in. Die Endnote errechnet sich dann als Durchschnitt der beiden besseren Noten, falls sie „ausreichend“ (4,0) oder besser sind. Sind zwei der drei Noten „nicht ausreichend“ (5,0), ist die Endnote „nicht ausreichend“ (5,0).
- (10) Wenn die Bewertung der Bachelorarbeit schlechter als „ausreichend“ (4,0) ist, kann sie innerhalb eines Jahres einmal wiederholt werden. Eine zweite Wiederholungsprüfung ist nur auf Antrag zum nächstmöglichen Prüfungstermin möglich. Eine Rückgabe des Themas der Bachelorarbeit in der in Absatz 4 genannten Frist ist jedoch nur zulässig, wenn der/die Prüfungskandidat/in zuvor von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat.
- (11) Das Bewertungsverfahren der Bachelorarbeit soll eine Dauer von sechs Wochen nicht überschreiten.

§ 20

Zeugnis und Bachelorurkunde

- (1) Über die bestandene Bachelorprüfung erhält der/die Prüfungskandidat/in jeweils unverzüglich, möglichst innerhalb von vier Wochen, ein Zeugnis. Dem Zeugnis beigefügt wird die Datenabschrift (Transcript of Records) mit den vergebenen Noten (deutsche Noten und ECTS-Noten) und Leistungspunkten zu den Modulen des Bachelorstudiums sowie die Gesamtnote.
- (2) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist sowie das Datum der Ausstellung des Zeugnisses. Weiterhin enthält das Zeugnis den Namen, das Geburtsdatum und den Geburtsort des/der Studierenden, das Thema und die Note der Bachelorarbeit sowie die Gesamtnote der Prüfung. Das Zeugnis ist in Übereinstimmung mit dem Corporate Design der Universität Leipzig gestaltet.

- (3) Die Universität Leipzig stellt ein Diploma Supplement (DS) entsprechend dem „Diploma Supplement Modell“ von Europäischer Union/Europarat/UNESCO aus.
- (4) Gleichzeitig mit dem Zeugnis der Bachelorprüfung erhält der/die Prüfungskandidat/in die Bachelorurkunde mit dem Datum des Zeugnisses. Darin wird die Verleihung des Bachelorgrades beurkundet. Die Bachelorurkunde wird von dem/der Dekan/in der Philologischen Fakultät unterzeichnet und mit dem Siegel der Philologischen Fakultät versehen. Der Urkunde über die Verleihung des Grades ist eine englischsprachige Übersetzung beizufügen.
- (5) Im Falle der Studiengangsvariante B.A. Plus liegen dem Zeugnis zusätzlich die Transcripts of Records der Partnerinstitutionen in Prag und Wrocław sowie die „Bescheinigung über ein einsemestriges Studium“ der Karlsuniversität Prag (Osvědčení o absolvování jednosemestrálního studia) und das Zertifikat der Universität Wrocław (Certyfikat) bei. Das Zeugnis enthält zusätzlich zu den Angaben im Zeugnis des regulären Studienganges noch die Gesamtnote der in Prag und in Wrocław erbrachten Leistungen.

§ 21

Ungültigkeit der Bachelorprüfung

- (1) Hat der/die Prüfungskandidat/in bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Note der Prüfungsleistung entsprechend § 13 Abs. 3 berichtigt werden. Gegebenenfalls kann die Modulprüfung und die Bachelorprüfung für nicht bestanden erklärt werden.
- (2) Waren die Voraussetzungen für die Abnahme einer Modulprüfung nicht erfüllt, ohne dass der/die Prüfungskandidat/in hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Modulprüfung geheilt. Hat der/die Prüfungskandidat/in vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, dass er/sie die Modulprüfung ablegen konnte, so kann die Modulprüfung und die Bachelorprüfung für nicht bestanden erklärt werden.
- (3) Dem/Der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Die Absätze 1 bis 3 gelten für die Bachelorarbeit entsprechend.

- (5) Ein unrichtiges Zeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Mit dem unrichtigen Zeugnis sind auch die Bachelorurkunde, die Datenabschrift und das Diploma Supplement einzuziehen. Entscheidungen nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 sind nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

§ 22

Einsicht in die Prüfungsakten

Innerhalb eines Jahres nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in seine/ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

§ 23

Zuständigkeiten

Der Prüfungsausschuss ist für alle nach dieser Ordnung zu erfüllenden Aufgaben zuständig, soweit nicht etwas anderes bestimmt ist.

Der Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für Entscheidungen

1. über die Folgen von Verstößen gegen Prüfungsvorschriften (§ 13),
2. über das Bestehen und Nichtbestehen (§ 14),
3. über die Anerkennung und Anrechnung von Studienzeiten, Prüfungs- und Studienleistungen (§ 16),
4. über die Bestellung der Prüfer/innen und Beisitzer/innen (§ 18) und die Berechtigung zur Ausgabe der Bachelorarbeit (§ 19),
5. über Anträge auf eine zweite Wiederholungsprüfung gemäß § 4 Abs. 2 und § 19 Abs. 10
6. über die Ungültigkeit der Bachelorprüfung (§ 21) und
7. über Widersprüche im Prüfungsverfahren (§ 24).

§ 24

Widerspruchsrecht

- (1) Belastende Entscheidungen sind mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

- (2) Gegen belastende Entscheidungen kann der/die Prüfungskandidat/in innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Philologischen Fakultät einzulegen.
- (3) Über den Widerspruch entscheidet der Prüfungsausschuss innerhalb einer Frist von drei Monaten.

II. Spezifische Bestimmungen

§ 25

Studiendauer und Stundenumfang

- (1) Der Gesamtumfang des studentischen Arbeitsaufwandes (Workload) für den erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums Kernfach Westslawistik beträgt 180 Leistungspunkte (LP). Hierzu zählen neben dem Präsenzstudium auch das Selbststudium, die Prüfungsvorleistungen und der Prüfungsaufwand. Ein Leistungspunkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden.
- (2) Abweichend von Absatz 1 beträgt die Regelstudienzeit in der Studiengangsvariante B.A. Plus acht Semester und es werden 240 Leistungspunkte erworben.
- (3) In jedem Studienjahr werden in der Regel 60 LP erworben, die auf bestandene Modulprüfungen vergeben werden.

§ 26

Gegenstand, Art und Umfang der Bachelorprüfung

- (1) Die Bachelorprüfung besteht aus Prüfungen zu den in der Anlage aufgezählten Modulen sowie aus den Modulprüfungen des Wahlbereichs und der Bachelorarbeit.
- (2) Im Falle der Studiengangsvariante B.A. Plus kommen zu den o. g. Elementen noch die Prüfungen der Lehrveranstaltungen während der Auslandsphase hinzu.

- (3) Die Modulprüfungen finden nach Maßgabe der in Absatz 3 festgelegten Struktur des Bachelorstudiums in den Modulen des Kernfachs einschließlich des Bereiches der Schlüsselqualifikationen- und des Wahlbereichs statt.
- (4) Für die Modulprüfungen der Studiengangsvariante B.A. Plus gilt die Struktur in Absatz 8.
- (5) Das Studium ist wie folgt strukturiert:

Kernfach (120 LP)			Wahlbereich (60 LP)
Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule des Kernfaches (insgesamt 80 LP)	Bachelorarbeit (10 LP)	Schlüsselqualifikationsmodule (30 LP)	
		fachbezogenes Modul (10 LP)	
		fakultätsübergreifendes Modul (10 LP)	
		Praktikum oder Auslandsstudium (10 LP)	

Das Kernfach (KF) umfasst 120 LP inklusive der Schlüsselqualifikationen im Umfang von insgesamt 30 LP und der Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP.

Der Bereich der Schlüsselqualifikationen umfasst 30 LP, davon 10 LP aus dem Bereich der fakultätsintern angebotenen fachbezogenen Schlüsselqualifikationen und 10 LP aus dem Bereich fakultätsübergreifender Angebote der Schlüsselqualifikationen nach Wahl der Studierenden. Weitere 10 LP werden im Bereich der Schlüsselqualifikationen durch Praktika (04-072-1012) oder im Rahmen des Auslandsstudiums (04-072-1011) erbracht.

Der Wahlbereich (WB) umfasst 60 LP, die aus dem Angebot der Philosophischen Fakultät, der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften, der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie sowie der Theologischen Fakultät gewählt werden können. Es wird empfohlen, mindestens drei fachlich zusammengehörende Module zu wählen. Hat der/die Studierende sechs Module bestanden, die einem

Studiengang zugeordnet sind oder in vergleichbarer Weise fachlich zusammengehören, so wird dies in geeigneter Weise bescheinigt. Die Belegung der Module 04-072-1023 („Einführung in die polonistische Slawistik“), und 04-072-1024 („Einführung in die bohemistische Slawistik“) im Wahlbereich ist für Studierende des Bachelorstudien-ganges Westslawistik ausgeschlossen.

(6)

- a) Im Schwerpunkt Polnisch sind die Module 04-072-1001 („Einführung in die Slawistik“), 04-072-1002 (Polnische Sprache I“), 04-072-1004 (Polnische Sprache II“), 04-072-1006 („Geschichte der westslawischen Sprachen und Kulturen“), 072-1007 („Sprach- und Literaturwissenschaft Polnisch“), 04-072-1009 („Sprach- und Literaturwissenschaft Polnisch: Vertiefung“) und 04-072-1013 („Projekt: Wissenschaftliches Arbeiten im Bereich Westslawistik“) Pflichtmodule.

Von den Modulen 04-072-1011 („Auslandsaufenthalt“) und 04-072-1012 („Berufsfeldbezogenes Praktikum“) bzw. 04-072-1014 („Grundlagen der Komparatistik“) und 04-072-1015 („Grundlagen des Übersetzens für das Sprachenpaar Polnisch-Deutsch“) ist jeweils ein Modul zu wählen.

- b) Im Schwerpunkt Tschechisch sind die Module 04-072-1001 („Einführung in die Slawistik“), 04-072-1003 (Tschechische Sprache I“), 04-072-1005 (Tschechische Sprache II“), 04-072-1006 („Geschichte der westslawischen Sprachen und Kulturen“), 072-1008 („Sprach- und Literaturwissenschaft Tschechisch“), 04-072-1010 („Sprach- und Literaturwissenschaft Tschechisch: Vertiefung“) und 04-072-1013 („Projekt: Wissenschaftliches Arbeiten im Bereich Westslawistik“) Pflichtmodule.

Von den Modulen 04-072-1011 („Auslandsaufenthalt“) und 04-072-1012 („Berufsfeldbezogenes Praktikum“) bzw. 04-072-1014 („Grundlagen der Komparatistik“) und 04-072-1016 („Grundlagen des Übersetzens für das Sprachenpaar Tschechisch-Deutsch“) ist jeweils ein Modul zu wählen.

- c) Soweit Studierende Sprachkompetenzen, insbesondere in den Pflichtmodulen 04-072-1002 (Polnische Sprache I“), 04-072-1004 (Polnische Sprache II“) im Schwerpunkt Polnisch bzw. den Pflichtmodulen 04-072-1003 („Tschechische Sprache I“), 04-072-1005 („Tschechische Sprache II“) im Schwerpunkt Tschechisch bereits vor Modulantritt erworben haben, kommt eine Anerkennung und Anrechnung gemäß § 16 in Betracht.

Kann der Nachweis der Sprachkompetenzen nicht durch ein Zeugnis einer staatlich anerkannten Bildungseinrichtung oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis geführt werden, prüft der Prüfungsausschuss, ob die sonst in den jeweiligen Modul zu erwerbenden Fähigkeiten vorliegen.

Diese Prüfung erfolgt durch einen Leistungsnachweis, der dem Niveau der jeweiligen entfallenden Modulprüfung entspricht.

- (7) Regelungen zu den Modulen und Modulprüfungen des Wahlbereichs treffen die Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge, denen diese Module entnommen sind.

Regelungen zu den Modulen und Modulprüfungen des Bereichs der Schlüsselqualifikationen treffen die „Ordnung für die fakultätsübergreifenden Schlüsselqualifikationen an der Universität Leipzig“ bzw. die „Ordnung für die fakultätsinternen Schlüsselqualifikationsmodule der Philologischen Fakultät“.

- (8) Im Falle der Studiengangsvariante B.A. Plus ist das Studium wie folgt strukturiert:

Kernfach (120 LP)			Wahlbereich (60 LP)	Auslandsaufenthalt (60 LP)
Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule des Kernfaches (insgesamt 80 LP)	Bachelorarbeit (10 LP)	Schlüsselqualifikationsmodule (30 LP)		Tschechisch als Fremdsprache (Pflicht, 10 LP)
		fachbezogenes Modul (10 LP) (Pflichtmodul 04-072-1002 oder 04-072-1003 entsprechend Schwerpunkt)		Polnisch als Fremdsprache (Pflicht, 10 LP)
		fachbezogenes Modul (10 LP) (Pflichtmodul 04-072-1004 oder 04-072-1005 entsprechend Schwerpunkt)		Berufspraxis (10 LP)
		fakultätsübergreifendes Modul (10 LP)		3 Wahlmodule aus den Bereichen Medienwissenschaften <u>oder</u> Geschichte <u>oder</u> Politikwissenschaften <u>oder</u> Kultur- und Literaturwissenschaften oder Sprachwissenschaft

Das Kernfach (KF) umfasst 120 LP inklusive der Schlüsselqualifikationen im Umfang von insgesamt 30 LP und der Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP.

Der Bereich der Schlüsselqualifikationen umfasst 30 LP, davon werden 10 LP aus dem Bereich fakultätsübergreifender Angebote der Schlüsselqualifikationen nach Wahl der Studierenden erworben. Im 3. Semester und 4. Semester wählen Studierende des Schwerpunkts Polnisch die Schlüsselqualifikationsmodule 04-072-1003 Tschechische Sprache I und 04-072-1005 Tschechische Sprache II und Studierende des Schwerpunkts Tschechisch die Module 04-072-1002 Polnische Sprache I und 04-072-1004 Polnische Sprache II.

Der Wahlbereich (WB) umfasst 60 LP, die aus dem Angebot der Philosophischen Fakultät, der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientalwissenschaften, der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie, der Theologischen Fakultät und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gewählt werden können.

Es wird empfohlen, mindestens drei fachlich zusammengehörende Module zu wählen. Hat der/die Studierende sechs Module bestanden, die einem Studiengang zugeordnet sind, so wird dies in geeigneter Weise bescheinigt. Die Belegung der Module 04-072-1023 („Einführung in die polonistische Slawistik“), und 04-072-1024 („Einführung in die bohemistische Slawistik“) im Wahlbereich ist für Studierende des Bachelorstudienganges Westslawistik ausgeschlossen.

Die Auslandsphase umfasst an der Karlsuniversität Prag 30 LP, weitere 30 LP werden an der Universität Wrocław erworben.

§ 27

Bachelorgrad

Nach Bestehen der Bachelorprüfung verleiht die Philologische Fakultät den akademischen Grad eines „Bachelor of Arts“, (abgekürzt B. A.).

§ 28

Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen und Veröffentlichung

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am 1. April 2013 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung des Bachelorstudienganges Westslawistik vom 4. April 2007 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig Nr. 26, S. 1 bis 32 in der Fassung der Ersten Änderungssatzung vom 3. Juni 2009 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig Nr. 24, S. 3 bis 14) außer Kraft.
- (2) Sie wurde vom Fakultätsrat der Philologischen Fakultät am 10. Dezember 2012 beschlossen. Diese Prüfungsordnung wurde am 13. Dezember 2012 durch das Rektorat genehmigt. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht.

- (3) Soweit Studierende vor dem Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung eine von ihr betroffene Modulprüfung nicht bestanden haben, ist diese nach den Regelungen der Prüfungsordnung in der bei Anmeldung zur Modulprüfung gültigen Fassung zu wiederholen.

Leipzig, den 26. Februar 2013

Professor Dr. med. Beate A. Schücking
Rektorin

Erläuterungen zu Platzhaltern in den Anlagen zu SO und PO:

Allgemeine Erläuterung

Platzhalter:

Diese stehen in der Übersicht für Auswahloptionen der Studierenden. Dabei ist jeweils der Umfang der zu wählenden Module (Leistungspunkte) angegeben.

Wahlpflichtplatzhalter sind aus dem angefügten Katalog von Wahlpflichtmodulen nach Maßgabe der Bestimmungen der Prüfungsordnung zu füllen, Wahlplatzhalter aus den in der Studien- oder Prüfungsordnung genannten Modulen, Wahlbereichplatzhalter aus dem Angebot des Wahlbereichs nach Maßgabe der Studien- und Prüfungsordnungen zu füllen.

Einzelerläuterung

Wahlbereichplatzhalter:

Diese Platzhalter stehen für die Module, die im dort angegebenen Umfang von den Studierenden im Wahlbereich gemäß Festlegung der Prüfungsordnung gewählt werden können.

Wahlpflichtplatzhalter:

Diese Platzhalter stehen für die Wahlpflichtmodule des Studienganges, die im dort angegebenen Umfang studiert werden können. Welche Wahlpflichtmodule auszuwählen sind, ist in der Prüfungsordnung geregelt.

**Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges
Bachelor of Arts Westslawistik (Schwerpunkt Polnisch)**

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Wahlbereichsplatzhalter 1-6	1./2./ 3./4./ 5./6.	P	1				60
04-072-1001 Einführung in die Slawistik	1.	P	1				10
Vorlesung "Einführung in die slawische Literaturwissenschaft" (2SWS)				Referat (20 Min.) im Seminar "Einführung in die Kulturstudien"	Klausur 90 Min.	1	
Vorlesung "Einführung in die slawische Sprachwissenschaft" (2SWS)							
Seminar "Einführung in die Kulturstudien" (2SWS)							
04-072-1002 Polnische Sprache I	1.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Übung "Phonetik" (1SWS)							
Übung "Grammatik/Lexik I" (2SWS)							
Übung "Grammatische Übungen I" (2SWS)							
Seminar "Interkulturelles Training" (1SWS)							
04-072-1004 Polnische Sprache II	2.	P	1		Mündliche Prüfung 20 Min.	1	10
Übung "Grammatik/Lexik II" (2SWS)							
Übung "Sprachpraxis: Interkulturelle Kommunikation" (2SWS)							
Übung "Flexionsmorphologie" (2SWS)							
04-072-1006 Geschichte der westslawischen Sprachen/Literaturen/Kulturen	2.	P	1				10
Vorlesung "Geschichte der westslawischen Sprachen" (1SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Vorlesung "Kultur-/Literaturgeschichte Polen" (2SWS)							
Vorlesung "Kultur-/Literaturgeschichte Tschechien" (2SWS)							
Übung "Arealstudien Polen" (Studierende mit Schwerpunkt Polnisch) oder "Arealstudien Tschechien" (Studierende mit Schwerpunkt Tschechisch)" (1SWS)							
Fachnahe Schlüsselqualifikation (aus dem Angebot der Philologischen Fakultät)	3.	P	1				10

04-072-1007	3.	P	1				10
Sprach- und Literaturwissenschaft Polnisch							
Seminar "Polnische Literatur und Kultur I" (2SWS)							
Seminar "Phonetik und morphologische Strukturen des Polnischen" (2SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Übung "Praktische Grammatik Polnisch" (2SWS)							
Fachnahe Schlüsselqualifikation (04-072-1011 oder 04-072-1012)	4./5.	P	1				10
Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation	4./5.	P	1				10
04-072-1009	4.	P	1				10
Sprach- und Literaturwissenschaft Polnisch: Vertiefung							
Seminar "Wortbildung und Lexikologie des Polnischen" (2SWS)				Referat (20 Min.)	Projektarbeit	1	
Seminar "Polnische Literatur und Kultur II" (2SWS)							
Übung "Lektüre polnischer literarischer Texte / Literaturverfilmung" (2SWS)							
04-072-1013	5.	P	1				10
Projekt: Wissenschaftliches Arbeiten im Bereich Westslawistik							
Übung "Einführung in die Produktion polnischer themenbezogener Texte" oder "Einführung in die Produktion tschechischer themenbezogener Texte" (2SWS)							
Kolloquium "Sprache/Kultur und wissenschaftliche Arbeitstechnik" (2SWS)					Referat (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	1	
Kolloquium "Literaturwissenschaft/Projektarbeiten" (2SWS)							
Wahlpflichtplatzhalter 1 (04-072-1014 oder 04-072-1015)	6.	P	1				10
Bachelorarbeit							10
Summe:							180

Wahlpflichtmodule Bachelor of Arts Westslawistik (Schwerpunkt Polnisch)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
04-072-1011 Studien im Zielland	4./5.	WP	1		Bericht	1	10
04-072-1012 Berufsfeldbezogenes Praktikum	4./5.	WP	1		Bericht	1	10
04-072-1014 Grundlagen der Komparatistik	6.	WP	1				10
Vorlesung "Vergleichende Literaturwissenschaft" (1SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Übung "Vergleichende Literaturwissenschaft" (1SWS)							
Kolloquium "Sprachvergleich" (2SWS)							
Übung "Produktion und Reproduktion von Medien- und Gebrauchstexten" (2SWS)							
04-072-1015 Grundlagen des Übersetzens für das Sprachenpaar Polnisch-Deutsch	6.	WP	1				10
Seminar "Übersetzungsstrategien und -verfahren für das Sprachenpaar Polnisch-Deutsch" (2SWS)							
Übung "Übersetzen für das Sprachenpaar Polnisch-Deutsch" (4SWS)				Referat (30 Min.) im Seminar	Klausur 120 Min.	1	

**Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges
Bachelor of Arts Westslawistik (Schwerpunkt Tschechisch)**

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Wahlbereichsplatzhalter 1-6	1./2./ 3./4./ 5./6.	P	1				60
04-072-1001 Einführung in die Slawistik	1.	P	1				10
Vorlesung "Einführung in die slawische Literaturwissenschaft" (2SWS)				Referat (20 Min.) im Seminar "Einführung in die Kulturstudien"	Klausur 90 Min.	1	
Vorlesung "Einführung in die slawische Sprachwissenschaft" (2SWS)							
Seminar "Einführung in die Kulturstudien" (2SWS)							
04-072-1003 Tschechische Sprache I	1.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Übung "Phonetik" (1SWS)							
Übung "Grammatik/Lexik I" (2SWS)							
Übung "Grammatische Übungen I" (2SWS)							
Seminar "Interkulturelles Training" (1SWS)							
04-072-1005 Tschechische Sprache II	2.	P	1		Mündliche Prüfung 20 Min.	1	10
Übung "Flexionsmorphologie" (2SWS)							
Übung "Grammatik/Lexik II" (2SWS)							
Übung "Sprachpraxis: Interkulturelle Kommunikation" (2SWS)							
04-072-1006 Geschichte der westslawischen Sprachen/Literaturen/Kulturen	2.	P	1				10
Vorlesung "Geschichte der westslawischen Sprachen" (1SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Vorlesung "Kultur-/Literaturgeschichte Polen" (2SWS)							
Vorlesung "Kultur-/Literaturgeschichte Tschechien" (2SWS)							
Übung "Arealstudien Polen" (Studierende mit Schwerpunkt Polnisch) oder "Arealstudien Tschechien" (Studierende mit Schwerpunkt Tschechisch)" (1SWS)							
Fachnahe Schlüsselqualifikation (aus dem Angebot der Philologischen Fakultät)	3.	P	1				10

04-072-1008	3.	P	1				10
Sprach- und Literaturwissenschaft Tschechisch							
Seminar "Tschechische Literatur und Kultur I" (2SWS)							
Seminar "Phonetik und morphologische Strukturen des Tschechischen" (2SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Übung "Praktische Grammatik Tschechisch" (2SWS)							
Fachnahe Schlüsselqualifikation (04-072-1011 oder 04-072-1012)	4./5.	P	1				10
04-072-1010	4.	P	1				10
Sprach- und Literaturwissenschaft Tschechisch: Vertiefung							
Seminar "Wortbildung und Lexikologie des Tschechischen" (2SWS)				Referat (20 Min.)	Projektarbeit	1	
Seminar "Tschechische Literatur und Kultur II" (2SWS)							
Übung "Lektüre tschechischer literarischer Texte / Literaturverfilmung" (2SWS)							
Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation	4./5.	P	1				10
04-072-1013	5.	P	1				10
Projekt: Wissenschaftliches Arbeiten im Bereich Westslawistik							
Übung "Einführung in die Produktion polnischer themenbezogener Texte" oder "Einführung in die Produktion tschechischer themenbezogener Texte" (2SWS)							
Kolloquium "Sprache/Kultur und wissenschaftliche Arbeitstechnik" (2SWS)					Referat (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	1	
Kolloquium "Literaturwissenschaft/Projektarbeiten" (2SWS)							
Wahlpflichtplatzhalter 1 (04-072-1014 oder 04-072-1016)	6.	P	1				10
Bachelorarbeit							10
Summe:							180

Wahlpflichtmodule Bachelor of Arts Westslawistik (Schwerpunkt Tschechisch)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
04-072-1011 Studien im Zielland	4./5.	WP	1		Bericht	1	10
04-072-1012 Berufsfeldbezogenes Praktikum	4./5.	WP	1		Bericht	1	10
04-072-1014 Grundlagen der Komparatistik	6.	WP	1				10
Vorlesung "Vergleichende Literaturwissenschaft" (1SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Übung "Vergleichende Literaturwissenschaft" (1SWS)							
Kolloquium "Sprachvergleich" (2SWS)							
Übung "Produktion und Reproduktion von Medien- und Gebrauchstexten" (2SWS)							
04-072-1016 Grundlagen des Übersetzens für das Sprachenpaar Tschechisch-Deutsch	6.	WP	1				10
Seminar "Übersetzungsstrategien und -verfahren für das Sprachenpaar Tschechisch-Deutsch" (2SWS)							
Übung "Übersetzen für das Sprachenpaar Tschechisch-Deutsch" (4SWS)				Referat (30 Min.) im Seminar	Klausur 120 Min.	1	

**Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges
Bachelor of Arts Westslawistik (Schwerpunkt Polnisch),
Studiengangsvariante BA Plus**

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Wahlbereichsplatzhalter 1-6	1./2./ 3./4./ 7./8.	P	1				60
04-072-1001 Einführung in die Slawistik	1.	P	1				10
Vorlesung "Einführung in die slawische Literaturwissenschaft" (2SWS)				Referat (20 Min.) im Seminar "Einführung in die Kulturstudien"	Klausur 90 Min.	1	
Vorlesung "Einführung in die slawische Sprachwissenschaft" (2SWS)							
Seminar "Einführung in die Kulturstudien" (2SWS)							
04-072-1002 Polnische Sprache I	1.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Übung "Phonetik" (1SWS)							
Übung "Grammatik/Lexik I" (2SWS)							
Übung "Grammatische Übungen I" (2SWS)							
Seminar "Interkulturelles Training" (1SWS)							
04-072-1004 Polnische Sprache II	2.	P	1		Mündliche Prüfung 20 Min.	1	10
Übung "Grammatik/Lexik II" (2SWS)							
Übung "Sprachpraxis: Interkulturelle Kommunikation" (2SWS)							
Übung "Flexionsmorphologie" (2SWS)							
04-072-1006 Geschichte der westslawischen Sprachen/Literaturen/Kulturen	2.	P	1				10
Vorlesung "Geschichte der westslawischen Sprachen" (1SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Vorlesung "Kultur-/Literaturgeschichte Polen" (2SWS)							
Vorlesung "Kultur-/Literaturgeschichte Tschechien" (2SWS)							
Übung "Arealstudien Polen" (Studierende mit Schwerpunkt Polnisch) oder "Arealstudien Tschechien" (Studierende mit Schwerpunkt Tschechisch)" (1SWS)							
04-072-1003 Tschechische Sprache I	3.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Übung "Phonetik" (1SWS)							
Übung "Grammatik/Lexik I" (2SWS)							
Übung "Grammatische Übungen I" (2SWS)							
Seminar "Interkulturelles Training" (1SWS)							

04-072-1007 Sprach- und Literaturwissenschaft Polnisch	3.	P	1				10
Seminar "Polnische Literatur und Kultur I" (2SWS)							
Seminar "Phonetik und morphologische Strukturen des Polnischen" (2SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Übung "Praktische Grammatik Polnisch" (2SWS)							
Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation	4./7.	P	1				10
04-072-1005 Tschechische Sprache II	4.	P	1		Mündliche Prüfung 20 Min.	1	10
Übung "Flexionsmorphologie" (2SWS)							
Übung "Grammatik/Lexik II" (2SWS)							
Übung "Sprachpraxis: Interkulturelle Kommunikation" (2SWS)							
04-072-1009 Sprach- und Literaturwissenschaft Polnisch: Vertiefung	4.	P	1				10
Seminar "Wortbildung und Lexikologie des Polnischen" (2SWS)				Referat (20 Min.)	Projektarbeit	1	
Seminar "Polnische Literatur und Kultur II" (2SWS)							
Übung "Lektüre polnischer literarischer Texte / Literaturverfilmung" (2SWS)							
Wahlpflichtplatzhalter 1 (Module im Umfang von 30 LP aus den Bereichen Medienwissenschaften oder Geschichte oder Politikwissenschaften oder Kultur- und Literaturwissenschaften oder Sprachwissenschaft)	5./6.	P	2				30
31-072-1025 Polnisch als Fremdsprache	5./6.	P	1		Prüfungsleistungen nach Vorgaben der ausländischen Hochschule	1	10
31-072-1026 Tschechisch als Fremdsprache	5./6.	P	1		Prüfungsleistungen nach Vorgaben der ausländischen Hochschule	1	10
31-072-1027 Praktikum	5./6.	P	1		Prüfungsleistungen nach Vorgaben der ausländischen Hochschule	1	10
04-072-1013 Projekt: Wissenschaftliches Arbeiten im Bereich Westslawistik	7.	P	1				10
Übung "Einführung in die Produktion polnischer themenbezogener Texte" oder "Einführung in die Produktion tschechischer themenbezogener Texte" (2SWS)							
Kolloquium "Sprache/Kultur und wissenschaftliche Arbeitstechnik" (2SWS)					Referat (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	1	
Kolloquium "Literaturwissenschaft/Projektarbeiten" (2SWS)							

Wahlpflichtplatzhalter 2 (04-072-1014 oder 04-072-1015)	8.	P	1			10
Bachelorarbeit						10
Summe:						240

Wahlpflichtmodule Bachelor of Arts Westslawistik (Schwerpunkt Polnisch), Studiengangsvariante BA Plus

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
04-072-1014 Grundlagen der Komparatistik	8.	WP	1				10
Vorlesung "Vergleichende Literaturwissenschaft" (1SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Übung "Vergleichende Literaturwissenschaft" (1SWS)							
Kolloquium "Sprachvergleich" (2SWS)							
Übung "Produktion und Reproduktion von Medien- und Gebrauchstexten" (2SWS)							
04-072-1015 Grundlagen des Übersetzens für das Sprachenpaar Polnisch-Deutsch	8.	WP	1				10
Seminar "Übersetzungsstrategien und -verfahren für das Sprachenpaar Polnisch-Deutsch" (2SWS)							
Übung "Übersetzen für das Sprachenpaar Polnisch-Deutsch" (4SWS)				Referat (30 Min.) im Seminar	Klausur 120 Min.	1	

**Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges
Bachelor of Arts Westslawistik (Schwerpunkt Tschechisch),
Studiengangsvariante BA Plus**

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Wahlbereichsplatzhalter 1-6	1./2./ 3./4./ 7./8.	P	1				60
04-072-1001 Einführung in die Slawistik	1.	P	1				10
Vorlesung "Einführung in die slawische Literaturwissenschaft" (2SWS)				Referat (20 Min.) im Seminar "Einführung in die Kulturstudien"	Klausur 90 Min.	1	
Vorlesung "Einführung in die slawische Sprachwissenschaft" (2SWS)							
Seminar "Einführung in die Kulturstudien" (2SWS)							
04-072-1003 Tschechische Sprache I	1.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Übung "Phonetik" (1SWS)							
Übung "Grammatik/Lexik I" (2SWS)							
Übung "Grammatische Übungen I" (2SWS)							
Seminar "Interkulturelles Training" (1SWS)							
04-072-1005 Tschechische Sprache II	2.	P	1		Mündliche Prüfung 20 Min.	1	10
Übung "Flexionsmorphologie" (2SWS)							
Übung "Grammatik/Lexik II" (2SWS)							
Übung "Sprachpraxis: Interkulturelle Kommunikation" (2SWS)							
04-072-1006 Geschichte der westslawischen Sprachen/Literaturen/Kulturen	2.	P	1				10
Vorlesung "Geschichte der westslawischen Sprachen" (1SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Vorlesung "Kultur-/Literaturgeschichte Polen" (2SWS)							
Vorlesung "Kultur-/Literaturgeschichte Tschechien" (2SWS)							
Übung "Arealstudien Polen" (Studierende mit Schwerpunkt Polnisch) oder "Arealstudien Tschechien" (Studierende mit Schwerpunkt Tschechisch)" (1SWS)							
04-072-1002 Polnische Sprache I	3.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Übung "Phonetik" (1SWS)							
Übung "Grammatik/Lexik I" (2SWS)							
Übung "Grammatische Übungen I" (2SWS)							
Seminar "Interkulturelles Training" (1SWS)							

04-072-1008 Sprach- und Literaturwissenschaft Tschechisch	3.	P	1				10
Seminar "Tschechische Literatur und Kultur I" (2SWS)							
Seminar "Phonetik und morphologische Strukturen des Tschechischen" (2SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Übung "Praktische Grammatik Tschechisch" (2SWS)							
Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation	4./7.	P	1				10
04-072-1004 Polnische Sprache II	4.	P	1		Mündliche Prüfung 20 Min.	1	10
Übung "Grammatik/Lexik II" (2SWS)							
Übung "Sprachpraxis: Interkulturelle Kommunikation" (2SWS)							
Übung "Flexionsmorphologie" (2SWS)							
04-072-1010 Sprach- und Literaturwissenschaft Tschechisch: Vertiefung	4.	P	1				10
Seminar "Wortbildung und Lexikologie des Tschechischen" (2SWS)				Referat (20 Min.)	Projektarbeit	1	
Seminar "Tschechische Literatur und Kultur II" (2SWS)							
Übung "Lektüre tschechischer literarischer Texte / Literaturverfilmung" (2SWS)							
Wahlpflichtplatzhalter 1 (Module im Umfang von 30 LP aus den Bereichen Medienwissenschaften oder Geschichte oder Politikwissenschaften oder Kultur- und Literaturwissenschaften oder Sprachwissenschaft)	5./6.	P	2				30
31-072-1025 Polnisch als Fremdsprache	5./6.	P	1		Prüfungsleistungen nach Vorgaben der ausländischen Hochschule	1	10
31-072-1026 Tschechisch als Fremdsprache	5./6.	P	1		Prüfungsleistungen nach Vorgaben der ausländischen Hochschule	1	10
31-072-1027 Praktikum	5./6.	P	1		Prüfungsleistungen nach Vorgaben der ausländischen Hochschule	1	10
04-072-1013 Projekt: Wissenschaftliches Arbeiten im Bereich Westslawistik	7.	P	1				10
Übung "Einführung in die Produktion polnischer themenbezogener Texte" oder "Einführung in die Produktion tschechischer themenbezogener Texte" (2SWS)							
Kolloquium "Sprache/Kultur und wissenschaftliche Arbeitstechnik" (2SWS)					Referat (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	1	
Kolloquium "Literaturwissenschaft/Projektarbeiten" (2SWS)							

Wahlpflichtplatzhalter 2 (04-072-1014 oder 04-072-1016)	8.	P	1			10
Bachelorarbeit						10
Summe:						240

Wahlpflichtmodule Bachelor of Arts Westslawistik (Schwerpunkt Tschechisch), Studiengangsvariante BA Plus

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
04-072-1014 Grundlagen der Komparatistik	8.	WP	1				10
Vorlesung "Vergleichende Literaturwissenschaft" (1SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Übung "Vergleichende Literaturwissenschaft" (1SWS)							
Kolloquium "Sprachvergleich" (2SWS)							
Übung "Produktion und Reproduktion von Medien- und Gebrauchstexten" (2SWS)							
04-072-1016 Grundlagen des Übersetzens für das Sprachenpaar Tschechisch-Deutsch	8.	WP	1				10
Seminar "Übersetzungsstrategien und -verfahren für das Sprachenpaar Tschechisch-Deutsch" (2SWS)							
Übung "Übersetzen für das Sprachenpaar Tschechisch-Deutsch" (4SWS)				Referat (30 Min.) im Seminar	Klausur 120 Min.	1	